



Chatandacht zum Ewigkeitssonntag

## **„Und niemand ist vergessen ...“ – Trauernde können online ihrer Verstorbenen gedenken**

Unter der Überschrift „Und niemand ist vergessen...“ findet am Ewigkeitssonntag, 20. November 2011, um 19 Uhr eine Chatandacht auf [www.evangelisch.de](http://www.evangelisch.de) statt.

Zeit für Trost und Trauer – und das nicht nur in den Gemeinden und Gottesdiensten vor Ort, sondern auch im Internet: Dies ist eines der Grundanliegen für die Herausgeber des Projektes [www.trauernetz.de](http://www.trauernetz.de), das die Chatandacht gemeinsam mit [www.evangelisch.de](http://www.evangelisch.de) veranstaltet.

„Die Menschen sind nicht einfach nur online, sie leben auch einen Teil ihres Lebens im Internet“, so Maike Roeber, Internetbeauftragte der Evangelischen Kirche im Rheinland, die [www.trauernetz.de](http://www.trauernetz.de) mit verantwortet. Und zum Leben gehöre nun mal der Tod und der Umgang damit dazu, so die Theologin weiter.

Deshalb können auch in diesem Jahr Trauernde am Ewigkeitssonntag online verstorbener Freunde und Angehöriger gedenken. Ab sofort ist unter [www.evangelisch.de/ewigkeitssonntag](http://www.evangelisch.de/ewigkeitssonntag) ein Trauerbuch geschaltet, in das bis zum Ewigkeitssonntag die Namen von Verstorbenen eingetragen werden können. Während der Chatandacht werden die Namen der Verstorbenen eingeblendet – danach sind alle eingeladen im Chat gemeinsam das Vaterunser zu beten und so Gedenken und Fürbitte zu verbinden.

Diese Art des Gedenkens wird bereits zum dritten Mal im Internet angeboten.

Der Ewigkeitssonntag geht auf Martin Luther zurück. An diesem Tag gedenken Christinnen und Christen ihrer Verstorbenen. In den Gottesdiensten dieses Tages werden die Namen der Verstorbenen verlesen, und die Gemeinde schließt sie und ihre Angehörigen in die Fürbitte ein. Dabei wird derjenigen gedacht, die im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind. Viele Menschen haben aber das Bedürfnis, auch namentlich an Menschen zu erinnern, die bereits vor längerer Zeit verstorben sind. Das Trauerbuch auf [www.evangelisch.de](http://www.evangelisch.de) bietet dazu Gelegenheit.

Über das Gedenken im Internet möchten die Verantwortlichen von [www.trauernetz.de](http://www.trauernetz.de) und [evangelisch.de](http://evangelisch.de) außerdem solchen Trauernden eine Möglichkeit des Gedenkens an Verstorbene eröffnen, die aus verschiedenen Gründen den Weg in die Kirchengemeinde nicht finden.

[www.trauernetz.de](http://www.trauernetz.de) ist ein Online-Projekt der Evangelischen Kirche im Rheinland in Kooperation mit der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) sowie der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

München, 14. November 2011

Johannes Minkus, Pressesprecher